

Projektreise vom 06.08. – 08.09.2020

1. Das One Health Gesundheitsprojekt 2020-2021
2. Tandia Patenschaften
3. Neu - Schutzhaus für Kinder
4. Bead by Bead
5. Plastikrecycling

Eine besondere Projektreise

Die Projektreise fand unter besonderen Bedingungen, nämlich einer weltweiten Corona Epidemie, statt. Seit März 2020 hält uns die Krise in Atem. Viele gemeinnützige Organisationen ringen genau wie wir mit den Corona bedingten Beschränkungen und versuchen trotz schwieriger Lage, das Engagement und die ehrenamtliche Arbeit aufrecht zu erhalten. Unser Sommerfest musste ausfallen und geplante Fundraising Aktivitäten konnten nicht stattfinden. Mit Zeitungsartikeln in der Gießener Allgemeine und im Gießener Anzeiger gelang es jedoch etwas Aufmerksamkeit herzustellen. Wir erhielten einige Spenden und es konnten weitere Patenschaften vermittelt werden 😊. So bald wie möglich wollte ich nach Tansania reisen, um unser neues Projekt vorzubereiten. Im Juli 2020 hatten wir die Förderungszusage von Hospital Partnerships für das ‚One Health Projekt‘ erhalten. Mit diesem Geld sollen schon im November u.a. Fortbildungen für medizinisches Personal und eine der beiden geplanten Aufklärungskampagnen durchgeführt werden. Die Renovierung der Gesundheitsstation in Selela musste vorbereitet werden. Weiterhin standen u.a. Treffen mit den Ärzten des Distriktkrankenhauses zum Ultraschall- Projekt sowie Besuche der Patenkinder auf dem Programm.

Aber wie war die Lage in Tansania? Konnte man überhaupt wieder reisen? Und unter welchen Bedingungen?

Kurze persönliche Einschätzung zu Corona in Tansania

In Tansania wurde von offizieller Seite kein Lockdown verordnet. Tansanias Präsident John Magufuli, hatte sich wegen der befürchteten sozio-ökonomischen Auswirkungen gegen einen Lockdown in dem Land ausgesprochen und damit u.a. die Nachbarländer (v.a. Kenia, das eine strikte Lockdown Politik verfolgte) gegen sich aufgebracht und auch die WHO verärgert. In einem viral gehenden Video hatte Magufuli darüber hinaus das Corona PCR Testverfahren als nicht sensitiv und spezifisch genug kritisiert. Trotzdem blieben Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen auch in Tansania fast drei Monate geschlossen. Der grenzüberschreitende Handel und der Tourismus waren (der Tourismus bis heute) fast vollständig zusammen gebrochen. Das Gesundheitssystem rüstete sich so gut wie möglich (ohne Intensivbetten etc.) für die Epidemie. In Makuyuni wurde z.B. das neue Gesundheitszentrum für eine erwartete große Anzahl von Patienten vorbereitet (freigeräumt), das am Ende jedoch weitgehend leer blieb, und, als ich vor Ort war, wieder im Regelbetrieb lief. Offenbar ist in Tansania und anderen afrikanischen Ländern die Epidemie glimpflicher verlaufen als z.B. in Europa und Amerika. Für die niedrigeren Erkrankungszahlen werden u.a. die sehr junge Bevölkerung (nur 3% der Tansanier sind über 60 Jahre alt), ein durch Parasiten geprägtes Immunsystem und die schnelle Reaktion auf die Pandemie sowie geringe Mobilität der Bevölkerung diskutiert. Siehe hierzu auch die Webseite des Bagamoyo Freundeskreis e.V., mit hervorragenden Informationen und vielen tagesaktuellen Meldungen zu Politik und auch zu Corona¹. Covid 19 Erkrankte gab es in Tansania offenbar vor allem im April und Mai und bereits im Juni erklärte der Präsident den

¹ <https://www.bagamoyo.com/index.php?id=907>

Ausbruch vorüber und ließ die Flughäfen öffnen. Es gab wieder die ersten internationalen Flüge und seitdem wirbt das Land für sicheren Tourismus. Verständlich, denn immerhin spülte der internationale Safari Tourismus (bislang) die zweitgrößten Einnahmen, nach dem Minensektor, in den Staatshaushalt. Als ich im August vor Ort war, habe ich nur vereinzelt Safari Jeeps mit Touristen gesehen (einige Jeeps wurden bereits zu Sammeltaxen und Transportern umfunktioniert), kein Vergleich zur Hochsaison vergangener Jahre. Seit der Krise gibt es wenigstens nun vielerorts Wasser und Seife zum Händewaschen, was sicher zur Vermeidung anderer übertragbarer Erkrankungen beitragen wird. Vor meinem Abflug nach Tansania musste ich einen Corona Test machen lassen, da es entsprechende Vorgaben der Fluggesellschaft gab. Tatsächlich wurde am Flughafen in Addis Abeba einmalig das Zertifikat kontrolliert, danach nicht mehr, auch nicht während des Rückfluges oder bei der Ankunft in Frankfurt. Ohne negativen Test wäre allerdings nach der Rückkehr eine 14 tägige Quarantäne in Deutschland zwingend gewesen, die mir nach Kommunikation mit dem Gesundheitsamt erspart blieb.² In Tansania wurde Ende August die Wahlkampagne zur Präsidentschaftswahl eröffnet. Dies geht einher mit vielen Kundgebungen an unterschiedlichen Orten und natürlich finden diese Kundgebungen, zwar im Freien, aber mit sehr vielen Menschen auf engem Raum statt. Ansonsten gehen die Tansanier wieder dem ‚normalen‘ Leben nach, das mit den Corona bedingten katastrophalen ökonomischen Auswirkungen auf unbestimmte Zeit noch schwerer werden wird. Durch die Corona-Pandemie sind einer

² Das Auswärtige Amt hat "wegen des weltweiten Infektionsgeschehens" seine Corona-Reisewarnung für alle afrikanischen Länder bis einschließlich zum 30. September verlängert.

Studie zufolge weltweit 150 Millionen Kinder zusätzlich in Armut geraten.³

1. Das One Health Gesundheitsprojekt 2020-2021

Gleich zu Beginn der Reise fand das erste Treffen mit DMO Lengai in Monduli statt, um die Seuchenvorsorge Fortbildungen, die Renovierung von Selela und das neue Ultraschall-Projekt zu besprechen. Nach dem Einholen technischer Expertise (dt. Ärztin in Daressalam, die schon Geräte vor Ort gekauft hat) und reiflicher Überlegung haben wir uns dazu entschlossen, das Gerät doch besser in Tansania zu kaufen. Der Transport eines gebrauchten Gerätes von Deutschland und die Entzollung in Tansania würden am Ende wahrscheinlich genauso viel kosten wie ein neues in Tansania gekauftes Gerät. Mit Bendera und dem Apotheker Rumende wurden dann die Hauptinhalte für den Antibiotika workshop festgehalten. Dies fand im Austausch mit Marie, Ärztin und 2.Tandiovorsitzende (meine Tochter) statt, die wesentliche Themen unterrichten wird.



Ein schöner Blick zum Kilimanjaro ☺

Neu im DMO ist eine Epidemiologin, was wunderbar ist, denn sie wird sowohl bei den Fortbildungen als auch bei der Surveillance/

³ https://www.deutschlandfunk.de/unicef-bericht-corona-pandemie-hat-150-millionen-kinder.2932.de.html?drn:news_id=1173683

Projektbericht September 2020

One Health-Aufklärungskampagne eine wichtige Rolle spielen. Ihr Name ist Happyness Saiguran und sie habe ich glücklicherweise noch am Tag meines Abfluges in Arusha treffen können, da es vorher nicht geklappt hatte. Happyness findet unsere Projekte toll, da diese genau ihr Arbeitsfeld widerspiegeln und für das normalerweise im lokalen Gesundheitsbudget kein oder nur sehr wenig Geld vorhanden ist.

Einige Tage später haben wir zum dritten Mal die Gesundheitsstation Selela besucht.



In großer Runde wird das geplante Vorhaben diskutiert.



Der Weg nach Selela ist gut befahrbar, aber staubig...

Bislang gibt es nur einen kleinen Raum für Schwangerenvor- und Nachsorge, Impfungen, Familienplanung, und Entbindungen.

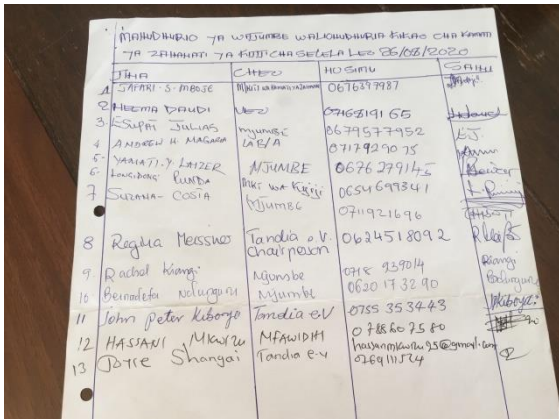


Viel zu eng, ein einziges Zimmer für alles...

Angemeldet durch Dr Lengai wurden wir vom Gesundheitskomitee und Vertretern des Dorfes/ Gemeinde empfangen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es dem Projekterfolg förderlich ist, wenn Erwartungen, Aufgaben, Rollen und Verantwortlichkeiten der beiden Partner im Vorfeld festgelegt sind. Unser wichtigstes Anliegen ist es deshalb am Ende ein Memorandum of Understanding zu formulieren. Das alte Gebäude soll im Rahmen des Hospital Partnership Projekts instand gesetzt und renoviert werden. Für den Neubau der Mutter-Kind Einheit hoffen wir derzeit auf Fördergeld des Hessischen Ministeriums.



Wo ist der beste Platz? Das Gelände um die alte Station hat genügend Fläche für eine neue Mutter-Kind Einheit.



JINA	Chanzo	HO SIKU	SALU
1 JAFARI S. MBOSE	Maji wa Mwanamambo	067637987	Jafari
2 Heema Daudi	Maji	0746219165	Heema
3 SSUPAT JULIAS	Mwimbe	0674577952	Julia
4 ANDREW H. MAGARA	DAIFA	0717929075	Andrew
5 YASIA T. Y. LAZER	MJUMBE	0676 279145	Yasia
6 LEONARD BUNDA	Maji wa Kisi	0654699341	Leonard
7 Suzania-COSTA	MJUMBE	0711921696	Suzania
8 Regula Messwo	Tandia v. Chairpaxen	0624518092	Regula
9 Rachel Kiango	Mjumbi	0918 939014	Rachel
10 Bernadeta Nduguni	Mjumbi	0620 173290	Bernadeta
11 John Peter Kibogo	Tandia e.V	0755 353443	John Peter
12 HASJANI Mkwizi	MFAWIDI	0788 60 25 80	Hasjani
13 De-Te Shangai	Tandia e.V	hasjanmbo@tandia.org	De-Te

Anwesenheitsliste des ersten offiziellen Treffen in Selela.

2. Tandia Patenschaften

Alle Patenkinder konnten während der Projektreise besucht und drei Kinder konnten in den letzten Wochen für Patenschaften vermittelt werden. Fünf Kinder stehen zurzeit auf der Warteliste. Zweimal haben wir mit Lehrern der Grundschule in Makuyuni die Kriterien für die Aufnahme ins Patenschaftsprogramm besprochen. Obwohl es aktuell „nur“ 17 Tandia Patenschaften gibt, ist der organisatorische Betreuungsaufwand erheblich. Anstelle der fortlaufenden Hausbesuche möchten wir künftig lieber die Kinder und ihre Betreuer (Eltern, Verwandte) zweimal im Jahr zu gemeinsamen Treffen eingeladen. Dies soll den Austausch miteinander ermöglichen und weiterhin eine soziale Kontrolle innerhalb der Gruppe bewirken. Tandia Paten werden ausführlicher dazu informiert.



Tumaini und Eva



Eltern von Juliana



Sabrina mit ihrer großen Schwester und dem Baby



Faith mit ihrer Mutter

3. Schutzhaus für Kinder - NEU

Die Auswahl und Betreuung von Patenkindern konfrontiert uns immer wieder mit extremen Lebensumständen, in denen die Kinder leben. Damit ist nicht der ‚normale‘ schwierige Alltag gemeint, wo viele Dinge, die für uns selbstverständlich sind vielleicht fehlen, aber trotzdem Wärme, familiärer Zusammenhalt und Lebensfreude vorhanden ist. Natürlich sind Gesundheit, Essen, sauberes Wasser essentiell. Abhilfe ist indes nötig, wenn Gewalt, Alkoholismus und Missbrauch ein Kinderleben bedrohen. Das ist überall auf der Welt gleich. Von unseren tansanischen Freunden wurden wir um Hilfe und finanzielle Unterstützung für ein neues Kinderhaus gebeten, in dem schutzbedürftige Kinder für eine Weile in Sicherheit leben können. Das ist ein gutes Vorhaben für nächstes Jahr und wir werden Fördergelder und private Spenden dafür akquirieren.

4. Bead by Bead – Maasai Frauen

Die Freude der Maasai Frauen war groß, als wir einen Auftrag erteilt und eingekauft haben, denn auch hier ruhen die Geschäfte.



Der neue kleine Shop, der im Februar noch stolz präsentiert worden war, ist nun geschlossen und schon lange verirrt sich niemand mehr in das kleine Häuschen entlang der Straße, die zu den Nationalparks führt und

wo noch im letzten Jahr sich ein Jeep an den anderen reihte. Für die Frauen bedeutet dies seit mehreren Monaten: Null Einnahmen. Tandia Patin/ Mitglied Lisa B. will versuchen Maasai Schmuck trotz Krise und schwieriger Lage in Deutschland zu verkaufen. Es gibt wohl Märkte, die sich in den kommenden Monaten dafür anbieten. DANKE für das Engagement!

5. Plastik Recycling

Wer den Projektbericht vom Februar gelesen hat, erinnert sich vielleicht, dass wir das Thema Umwelt/ Plastik und Recycling aufgegriffen und dazu eine Projektidee verfolgt haben. Wir hatten um technische Expertise gebeten, die von einem erfahrenen Ingenieur und Tandia Mitglied Wulf D. zur Verfügung gestellt wurde. Die fundierte Einschätzung hat uns dazu bewogen von dem Vorhaben Abstand zu nehmen. Ich bedanke mich ganz herzlich für die fachliche Beratung und bin durchaus stolz, dass wir im Verein fachlich kompetente Mitglieder haben, die unterschiedliche Gebiete abdecken können und uns ihr Fachwissen zur Verfügung stellen. DANKE euch allen hierfür!

6. Ausblick

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid von Hospital Partnerships für das geplante Ultraschallprojekt. Wir hoffen zudem, dass uns eine erfolgreiche Projektreise im November/ Dezember möglich ist. Von den letzten beiden Projektreisen habe ich interessante Informationen und eindrucksvolle Fotos mitgebracht und es wäre schön, wenn wir bei einem Vortrag im November einige der Bilder gemeinsam anschauen können. Herzlichen Dank für eure Unterstützung ☺
Regina

PS. Tandia hat letzte Woche 1000 Euro beim Förderwettbewerb der Volksbank Mittelhessen gewonnen. Danke Justi fürs Mitmachen!